



## Pädagogisches Begleitmaterial

# Liyana

## Planète Cinéma

Le programme scolaire du FIFF  
Das Schulprogramm des FIFF

23.03 > 27.03 2020

Médiation culturelle | Kulturvermittlung

**Originaltitel:** Liyana

**Langfilm, Eswatini, Katar,  
USA, 2018**

**Regie: Amanda und Aaron  
Kopp**

**Animation: Shofela Coker**

**Musik: Philip Miller**

**Originalversion: Siswati,  
Englisch  
deutsche oder französische  
Untertitel**

**Dauer: 77 Minuten**

**Zielpublikum:  
Empfohlen ab 11-12 Jahre**

## Inhalt

Der Dokumentarfilm *Liyana* begleitet fünf Kinder aus einem Waisenhaus in Eswatini (ehemalig Swasiland) während einem Schreibworkshop in ihrer Klasse. Geleitet wird diese von der berühmten südafrikanischen Geschichtenerzählerin und Aktivistin Gcina Mhlophe.

Gemeinsam erfinden die Protagonist\*innen Nomcebo, Zweli, Phumlami, Mkhuleko und Sibusiso die Figur Liyana und deren Abenteuer: Sie ist ein junges Waisenmädchen, das sich voller Mut aufmacht um ihre Brüder zu retten, welche von Banditen entführt worden sind.

Währenddem die Kinder vor der Kamera Liyanas Reise erzählen, wird ihre Heldin und ihre Geschichte durch

Animationssequenzen zum Leben erweckt.

Die Kinder werden während dem kreativen Prozess in ihrem Alltag gefilmt. Darin vermischen sich Spielmomente, Ausflüge in die Natur aber auch besorgniserregende HIV-Tests.

Diese Szenen sowie die Erlebnisberichte der fünf Waisenkinder über ihre Vergangenheit zeigen die Parallelen zwischen der erfundenen und ihrer eigenen Geschichte auf. Durch die Abenteuer von Liyana, welche die Banditen besiegt und ihre Brüder und andere Kinder befreit, drücken diese jungen Eswatini mit Leidenschaft ihre Hoffnung auf eine glänzende Zukunft aus.



## Fächer und Themen :

### D.2.C.1

Die Schülerinnen und Schüler können literarische Texte lesen und verstehen.

### D.3.B.1

Die Schülerinnen und Schüler können sich in monologischen Situationen angemessen und verständlich ausdrücken. Die Schülerinnen und Schüler können eine Geschichte verständlich nacherzählen. Die Schülerinnen und Schüler können eine erfundene Geschichte erzählen (z.B. mithilfe von Bildern, einer Skizze, einer Erzählpartitur).

### D.3.C.1

Die Schülerinnen und Schüler können sich aktiv an einem Dialog beteiligen

Die Schülerinnen und Schüler können in Konsens- und Konfliktgesprächen ihre eigene Meinung in Mundart und Standardsprache zum Ausdruck bringen und von sich aus mit einem Argument stützen.

### BG.1.A.2

Die Schülerinnen und Schüler können Bilder wahrnehmen, beobachten und darüber reflektieren.

#### 1a

Die Schülerinnen und Schüler können in der visuellen, taktilen, auditiven und kinästhetischen Wahrnehmung Unterschiede erkennen und sich darüber austauschen.

#### 1b

Die Schülerinnen und Schüler können die Wechselwirkung zwischen visuellen, taktilen, auditiven und kinästhetischen Wahrnehmungen erkennen, beschreiben und darüber diskutieren.

### BG.2.C.1

Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung bildnerischer Verfahren untersuchen und für ihre Bildidee nutzen.

## Weshalb ist *Liyana* für Schüler\*innen ein sehenswerter Film ist

Der erste Grund ist die Vorgehensweise des Regie-Teams Amanda und Aaron Kopp. Das Paar wollte schon seit längerer Zeit einen Dokumentarfilm über die Waisenkinder Eswatinis drehen. Bis 2018 unter dem Namen Swasiland bekannt, erlangte dieses kleine Land (seine Fläche entspricht 40% der Fläche der Schweiz) im südlichen Afrika traurige Berühmtheit für seine hohe Anzahl von Waisen. Der Grund dafür liegt hauptsächlich in der hohen Sterblichkeitsrate von HIV-Infizierten: Laut UNAIDS erreicht diese bei den 15- bis 49-Jährigen 27,3% und ist somit die höchste der Welt.

Das Paar wollte die persönlichen Lebensgeschichten der Kinder im Waisenhaus Likhaya Lemphilo aufgreifen, jedoch ohne sie frontal vor der Kamera über ihre traumatische Vergangenheit zu befragen. Dies um eine rein mitleiderregende Darstellung der Kinder zu vermeiden. Auf den Grundlagen der Kunsttherapie beruhend, haben Amanda und Aaron Kopp ein spezielles Projekt auf die Beine gestellt: Damit sich die Kinder aktiv an der Erzählung beteiligen können, wurde eine Geschichtenerzählerin zum Filmdreh hinzugezogen.

Die Filmschaffenden glaubten an die kathartische Wirkung des Schreibens. Sie waren überzeugt, dass das Erfinden einer Geschichte es den Kindern ermöglicht, ihre Erinnerungen hervorzuholen und gleichzeitig ihre eigene Handlungsfähigkeit anerkennt. Damit die Kinder schlussendlich stolz auf ihre Arbeit sein können, haben die Filmschaffenden einen professionellen Animator, Shofela Coker, engagiert, der der entstandenen Geschichte Gestalt und Bewegung verlieh.

Der Film *Liyana* ermöglicht es den SuS einen Teil der Kultur und der Geographie eines wenig bekannten Landes kennenzulernen. Gleichzeitig machen sie sich Gedanken zur endemischen Ausbreitung von HIV in gewissen Weltregionen und deren Konsequenzen für Kinder ihres Alters.

Zum Schluss ermöglicht die Mischform dieses Films (Mischung zwischen Dokumentar- und Spielfilm, sowie zwischen Real- und Animationsfilm), die verschiedenen Filmgenres, sowie deren Berührungspunkte zu besprechen.



### BG.3.A.1

Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke aus verschiedenen Kulturen und Zeiten sowie Bilder aus dem Alltag lesen, einordnen und vergleichen.

### BG.3.B.1

Die Schülerinnen und Schüler können Wirkung und Funktion von Kunstwerken und Bildern erkennen. Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke und Bilder in Bezug auf Darstellungsabsicht und Bildwirkung untersuchen (z.B. Rollenbilder, Klischee, Fiktion).

### MI. 1.2

Die Schülerinnen und Schüler können Medien und Medienbeiträge entschlüsseln, reflektieren und nutzen.

### RZG.2.1

Die Schülerinnen und Schüler können Bevölkerungsstrukturen und -bewegungen erkennen und einordnen.

### ERG.5.2.

a) Die Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen und Erwartungen in Bezug auf Geschlecht und Rollenverhalten in der Gruppe formulieren und respektvoll diskutieren (z.B. Bedürfnisse, Kommunikation, Gleichberechtigung).

### Überfachliche Kompetenzen

Soziale Kompetenzen (Dialog- und Kooperationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Vielfalt) Umgang mit Vielfalt:

Vielfalt als Bereicherung erfahren, Gleichberechtigung mittragen Die Schülerinnen und Schüler können Menschen in ihren Gemeinsamkeiten und Differenzen wahrnehmen und verstehen.

## Lernziele

- Lesen und verstehen eines aus Bild und Schrift bestehenden Mediums (Filmplakat). Gedanken zu seiner Funktion formulieren.
- Eine bestimmte Erzählstruktur erkennen und analysieren (Geschichte auf dem Modell eines Entwicklungsromans).
- Seinen persönlichen Eindruck des Films wiedergeben. Ausdrücken was einem gefallen und nicht gefallen hat.
- Über die Botschaft von Filmschaffenden in ihrem Film nachdenken.
- Die typischen Merkmale einer bestimmten Filmgattung (Dokumentarfilm) erkennen und sich damit beschäftigen. Sich über seine Berührungspunkte mit anderen Genres (Spielfilm und Animationsfilm) Gedanken machen.
- Gewisse Aspekte des formellen Aufbaus eines Films beschreiben und analysieren. Herausfinden, welchen Einfluss dieser auf das Empfinden des Publikums hat.
- Die Geographie und Teile einer anderen Kultur und deren Brauchtümer entdecken.
- Sich Gedanken über die kathartische Wirkung des Schreibens nach traumatischen Erlebnissen machen.

## Didaktische Anregungen

### Vor dem Film

#### Die SuS mit der Welt des Films bekannt machen

1. Das Filmplakat ausdrucken (**Anhang 1**) und die SuS auffordern, das Arbeitsblatt «Filmplakat-Analyse» (**Anhang 2**) zu lösen. Mündlich korrigieren.

2. Mithilfe des Abschnitts «Hinweise» des **Anhangs 2** können folgende zwei Punkte zur Kontextualisierung des Films behandelt werden:

Das Land, in dem die Geschichte spielt. Mithilfe der Informationen in den Abschnitten «Weshalb *Liyana* für Schüler\*innen ein sehenswerter Film ist» und «Weiterführende Informationen» können einige Fakten zu Eswatini präsentiert und besprochen werden.

Die Filmgattung Dokumentarfilm. Den SuS die Charakteristiken des Dokumentarfilms in Erinnerung rufen. (Ziel eines Dokumentarfilms, im Gegensatz zu einem Spielfilm, ist es, die Realität hautnah abzubilden und Personen zu zeigen, die ausserhalb des Films existieren sowie Interviews mit Zeitzeugen oder Archivaufnahmen miteinzubeziehen. In Dokumentarfilmen kommen viele Elemente erst beim Schnitt hinzu: die Musik, eine Offstimme oder Kommentare, Texteinblendungen, welche den Namen oder die Funktion einer Person oder eines Ortes benennen.)

Anschliessend die SuS fragen, welche Dokumentarfilme sie kennen.

Übersetzen des Zitats auf dem Plakat «*Unlike any documentary you've ever seen before.*» («Anders als alle Dokumentarfilme, die sie je zuvor gesehen haben»)

In der Klasse nachfragen, was in diesem Film anders sein könnte. Die SuS darauf hinweisen, während des Films auf diesen Aspekt zu achten.

3. Nach dem Film und den verschiedenen Übungen in diesem Dossier auf diese anfänglichen Diskussionen zurückkommen und die Klasse fragen, ob der Film dem Plakat gerecht wird.

## Nach dem Film

### Der Alltag der Waisenkinder

1. Als Erstes mündlich auf die Besonderheiten dieses Dokumentarfilms zurückkommen.

(Der Film ist eine Mischform, bei der sich dokumentarische Realfilmsequenzen mit fiktiven animierten Sequenzen abwechseln.)

2. Anschliessend die SuS auffordern, sich die Realfilm-Szenen ins Gedächtnis zu rufen und ihnen folgende Frage stellen:

Welche Personen sieht man in diesen Szenen am häufigsten? (Kinder, die in einem Waisenhaus leben. Fünf von ihnen werden aufgrund von persönlichen Interviews in den Vordergrund gerückt.)

Was haben diese Kinder gemeinsam? (Sie haben keine Eltern mehr und haben vor ihrer Ankunft im Waisenhaus sehr Schlimmes erlebt.)

Wie sieht ihr Alltag aus? (Sie müssen sich um das Vieh und den Garten kümmern. Man sieht ebenso wie sie mit Karten oder Puppen spielen und dass sie, dies scheint wichtig zu sein, medizinisch betreut werden. Während des gesamten Films

nehmen sie an einem Schreibworkshop teil).

Wie ist ihre Beziehung zu den Erwachsenen? Um diese Frage zu beantworten, nehmen die SuS das Arbeitsblatt «Die Rolle der Erwachsenen» (**Anhang 3**) zur Hand. Mündlich korrigieren.

3. Anschliessend die Klasse über das Thema HIV/Aids informieren.

Definition: HIV ist die Abkürzung für **Human Immunodeficiency Virus**, was auf Deutsch «Menschliches Immunschwäche-Virus» bedeutet. Bei einer Immunschwäche ist die Abwehrfähigkeit des Körpers gegenüber Krankheitserregern vermindert. Unbehandelt durchläuft die HIV-Infektion von der Ansteckung mit dem HI-Virus bis zum Ausbruch von Aids drei Stadien. Im letzten Stadium ist das Immunsystem so stark beeinträchtigt, dass es schwere, lebensbedrohliche Krankheiten nicht mehr verhindern kann. Wenn bestimmte Kombinationen von Krankheiten auftreten, spricht man von Aids (Acquired Immunodeficiency Syndrome = erworbenes Immunschwächesyndrom).

Übertragung: Übertragen wird das HI-Virus durch ungeschützten Geschlechtsverkehr sowie direktem Kontakt mit Blut (Spritzen- und Nadeltausch bei Drogenkonsum oder Bluttransfusionen). Auch kann es während der Schwangerschaft von der infizierten Mutter auf das Kind und später durch das Stillen übertragen werden.

Behandlung: Die Medizin kann HIV nicht heilen. Doch gibt es Medikamente, mit denen die HIV-Infektion wirksam behandelt und kontrolliert werden kann (sofern die Infizierten Zugang dazu haben). Werden diese Medikamente konsequent eingenommen, steigert die Therapie die Lebensqualität und

die Lebenserwartung von HIV-positiven Menschen markant und verhindert somit den Tod durch Aids.

(Quelle:

<https://www.aids.ch/de/haeufigste-fragen/hiv-aids/was-ist-aids/>)

Zum Schluss die SuS darauf hinweisen, dass HIV im Alltag der Bevölkerung von Eswatini sehr präsent ist. Von vier Personen ist mehr als eine infiziert.

### Die Macht des Schreibens

Mit diesem Film wollen die beiden Filmschaffenden die kathartische Macht des Schreibens illustrieren.

1. Zum Beginn der Aktivität folgendes Zitat der Geschichtenerzählerin im Film an die Wandtafel schreiben: «Die Arbeit mit einer fiktiven Figur ermöglicht den Kindern Verborgenes zur Sprache zu bringen. Wir finden ihre Erlebnisse in der erfundenen Geschichte wieder.»

Mit diesem Zitat im Hinterkopf die Klasse dazu auffordern, die Gemeinsamkeiten zwischen Lyanas Reise und den Erfahrungen der Waisenkinder aufzuzählen. (Wie die Waisenkinder durchlebt Liyana mehrere traumatische Ereignisse: Sie hat Gewalt erlebt, ist ebenfalls Waise und ihre Eltern sind an den Folgen von HIV gestorben. Das Ende ihrer Geschichte spiegelt die aktuelle Situation der Kinder im Waisenhaus wider. Sie kümmern sich gegenseitig umeinander, wie eine neue Familie.

2. Der Künstler Shofela Coker, der die Animations-Sequenzen geschaffen hat, verstärkt mit seinem grafischen Stil die Ähnlichkeiten zwischen dem Werdegang der Kinder und der

Geschichte, die sie uns erzählen. Mithilfe des Übungsblatts «Die Realität inspiriert die Fiktion» (**Anhang 4**) können die SuS diesen formellen Aspekt vertiefen.

3. Abschliessend den SuS den Produktionshintergrund sowie die Motivation der beiden Filmschaffenden erklären (siehe «Weshalb *Liyana* für Schüler\*innen ein sehenswerter Film ist»). Was ist die Botschaft und die Moral dieses Dokumentarfilms? Eine Diskussion starten.

### Die Erzählform

1. Die SuS fragen, wie man die Art von Geschichte nennt, welche die Kinder im Film erfunden haben (ein Märchen, auf dem Modell eines Entwicklungsromans). Nachfragen, ob sie andere Geschichten dieses Typs kennen.

2. Der Klasse erklären, dass sich der Aufbau von Geschichten und Märchen oft gleicht. Das Arbeitsblatt «Aufbau eines Märchens» (**Anhang 5**) erläutert die Erzählstruktur eines Märchens. Den SuS vorschlagen, in Zweiergruppen mithilfe der vorhandenen Tabelle die Geschichte von Liyana in fünf Phasen aufzuteilen (die Lösung findet sich im **Anhang 5 A**).

3. Zusatzaufgabe: Basierend auf dieser Erzählstruktur ein Märchen mit der Klasse schreiben. Für dieses kreative Atelier können die verschiedenen Methoden der Geschichtenerzählerin im Film (Collage, Zeichnen, Malen, Gedichte, Stichwörter, etc.) verwendet werden.

---

## Weiterführende Informationen

### ZUM FILM

#### Offizielle Homepage (auf Englisch)

- <https://www.liyanathemovie.com/>

#### Filmkritik und Filmanalyse (auf Englisch)

Auf Englisch:

- <https://www.npr.org/sections/goatsandsoda/2018/12/02/670006163/how-10-orphans-from-eswatini-helped-write-a-prize-winning-movie?t=1575366290081>
- <https://www.nytimes.com/2018/10/09/movies/liyana-review.html>
- <https://variety.com/2018/film/reviews/liyana-review-1202974831/>

Auf Deutsch:

- <https://blogs.uni-bremen.de/filmfestkritiken/2019/06/23/liyana-die-verarbeitung-der-geschichte-in-einer-geschichte/>

#### Interview mit dem Regie-Team (auf Englisch)

- <http://moveablefest.com/aaron-amanda-kopp-liyana/>
- <https://www.cinemaescapist.com/2018/10/interview-liyana-aaron-amanda-kopp-swaziland-movie/>

### ZUM AUFBAU EINER GESCHICHTE ODER MÄRCHENS

Auf Deutsch:

- <https://maerchen-erzaehlerin.jimdofree.com/m%C3%A4rchen-und-psychoanalyse-ein-%C3%BCberblick/jung/verena-kast-und-die-struktur-des-m%C3%A4rchens/>
- <http://www.maerchen-schreiben.de/merkmale-und-aufbau-von-maerchen/>

Auf Französisch:

- <https://apprendre-le-scenario.com/les-12-etapes-du-voyage-du-heros-de-joseph-campbell/>

### ZU ESWATINI

- [https://www.unicef.org/french/infobycountry/swaziland\\_937.html](https://www.unicef.org/french/infobycountry/swaziland_937.html)  
(Französisch oder Englisch)
- <https://www.humanium.org/de/swasiland/>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Swasiland>

### ZU HIV

- <https://www.aids.ch/de/haeufigste-fragen/hiv-aids/was-ist-aids/>
- <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/krankheiten-im-ueberblick/aids.html>
- <https://www.aids.ch/de/haeufigste-fragen/hiv-aids/was-ist-aids/>
- <https://de.wikipedia.org/wiki/AIDS>
- <https://www.unaids.org/en/regionscountries/countries/swaziland>
- <https://data.unicef.org/resources/children-hiv-and-aids-global-and-regional-snapshots-2019/>

---

Sarah Studer, e-media-Redaktorin. Januar 2020.

(Übersetzung aus dem Französischen: Andrea Kuratli)



Anhang 1 – Filmplakat



## Anhang 2 – ein Filmplakat analysieren – Arbeitsblatt

### TEXT

---

Welcher Zusammenhang besteht auf dem Plakat zwischen dem Titel und dem jungen Mädchen?

.....

Neben dem Titel gibt es weitere schriftliche Hinweise auf Englisch. Welchen Zweck haben sie deiner Meinung nach? Mache dir Gedanken, welche Funktionen ein Kinoplatat hat.

.....

.....

### BILD

---

Beobachte die Haltung und den Ausdruck des Mädchens. Was könnte sie empfinden? Eine kleine Hilfestellung: Umkreise die Wörter, die dir passend erscheinen.

|          |             |                  |           |              |
|----------|-------------|------------------|-----------|--------------|
| Freude   | Wut         | Entschlossenheit | Angst     | Ungeduld     |
| Harmonie | Traurigkeit | Bekommenheit     | Langweile | Gelassenheit |

### HINWEISE

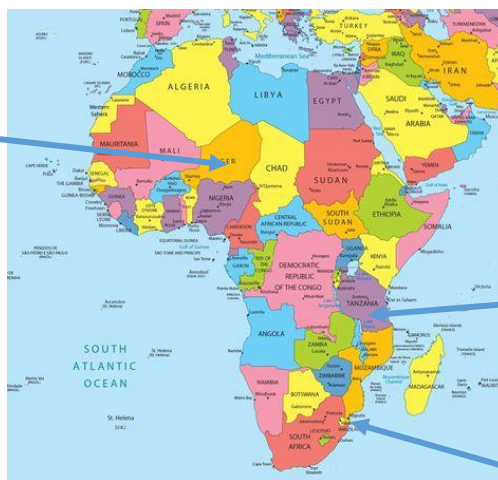
---

Gewisse Details auf dem Plakat geben zusätzliche Informationen zum Film. Findest du sie?

1) An einem Ort ist das Filmgenre erwähnt. Kreuze die zutreffende Antwort an:

- Liyana* ist ein Spielfilm. Die Geschichte des Films basiert eher auf erfundenen Gegebenheiten als auf realen Tatsachen. Die Figuren, die im Film vorkommen, existieren nicht als Personen ausserhalb des Films.
- Liyana* ist ein Dokumentarfilm. Der Film zeigt reale Tatsachen. Die Personen, die im Film vorkommen existieren auch ausserhalb des Films.

2) Der Film spielt in einem afrikanischen Land. Kannst du dank einem Hinweis auf dem Plakat herausfinden, um welches dieser drei Länder es sich handelt?



- A: Die Geschichte spielt in Nigeria
- B: Die Geschichte spielt in Tansania
- C: Die Geschichte spielt in Eswatini



## Anhang 2 A – ein Filmplakat analysieren – Lösungsblatt

### TEXT

---

**Welcher Zusammenhang besteht auf dem Plakat zwischen dem Titel und dem jungen Mädchen?**

Der Vorname der Protagonistin gibt dem Film seinen Namen. Ausserdem findet sich die Silhouette des Mädchens im ersten "A" des Titels wieder.

**Neben dem Titel gibt es weitere schriftliche Hinweise auf Englisch. Welchen Zweck haben sie deiner Meinung nach? Mach dir Gedanken, welche Funktionen ein Kinoplatat hat.**

Zwischen den kreisförmigen Lorbeerzweigen sind die verschiedenen Nominationen und Preise (*winner* = Preisträger) erwähnt, die der Film an diversen Filmfestivals erhalten hat. Ebenso sind Bewertungen (Sterne) und Auszüge von ausserordentlich guten Filmkritiken aufgeführt. Das Plakat gibt die wichtigsten Angaben des Films wieder (Titel, Inhalt, Figuren, etc.), soll aber vor allem das Publikum dazu animieren, den Film zu schauen. Diese schriftlichen Angaben tragen zur Bewerbung des Films bei.

### BILD

---

**Beobachte die Haltung und den Ausdruck des Mädchens. Was könnte sie empfinden? Kleine Hilfestellung: Umkreise die Wörter, die dir passend erscheinen.**

Es gibt keine richtigen oder falschen Antworten bei dieser Aufgabe. Bei der mündlichen Besprechung können Sie die SuS bitten, ihre Wahl zu erklären und so eine Diskussion über Ihre Eindrücke und Empfindungen eröffnen.

### HINWEISE

---

**Gewisse Details auf dem Plakat geben zusätzliche Informationen zum Film. Findest du sie?**

1) An einem Ort ist das Filmgenre erwähnt. Kreuze die zutreffende Antwort an:

*Liyana* ist ein Dokumentarfilm. Der Film zeigt reale Tatsachen. Die Personen, die im Film vorkommen existieren auch ausserhalb des Films.

Die Antwort findet sich in der Filmkritik oben links: «Unlike any documentary you've ever seen before.»

2) Der Film spielt in einem afrikanischen Land. Kannst du dank einem Hinweis auf dem Plakat herausfinden, um welches dieser drei Länder es sich handelt?

C: Die Geschichte spielt in Eswatini

Der Hinweis befindet sich auf dem Gewand des Mädchens. Unten rechts ist ein Motiv zu sehen, welches auch auf der Landesflagge Eswatinis zu finden ist. Es handelt sich dabei um ein Nguni-Schild (Nguni ist ein Sammelbegriff für verschiedene Bantu-Ethnien, die auch in Eswatini leben). Auf dem Motiv sind zwei Speere zu sehen, welche die Verteidigung des Landes gegen seine Feinde symbolisieren. Die Farben Weiss und Schwarz symbolisieren das friedliche Zusammenleben der schwarzen und weissen Bevölkerung des Landes. (Quelle: [https://en.wikipedia.org/wiki/Flag\\_of\\_Eswatini](https://en.wikipedia.org/wiki/Flag_of_Eswatini))



### Anhang 3 – Die Rolle der Erwachsenen – Arbeitsblatt

In den Realfilm-Abschnitten des Films sieht man sehr wenige Erwachsene. Einige von ihnen spielen dennoch eine wichtige Rolle im Leben der Kinder des Waisenhauses.

Fülle die Lücken im Text mit den folgenden Wörtern aus:

Krankenhaus // Geschichtenerzählerin // gute // kümmern // Waisen // Blut // Alltags // Virus // infiziert // Südafrika // Schreibworkshop




|   |   |
|---|---|
|    | <p>Diese Frau ist von Beruf..... Sie kommt aus ....., einem Nachbarland von Eswatini. Sie wohnt nicht im Waisenhaus, sondern ist nur einige Wochen zu Besuch, um mit den Kindern einen ..... durchzuführen. Um sie zu motivieren ihre eigene Geschichte zu erfinden, sagte sie ihnen zu Beginn: «Es gibt keine falschen Antworten, sondern nur .....Ideen!»</p> |
|  | <p>Diese Frau ist eine der Erwachsenen, die im Waisenhaus arbeiten. Es sind nur wenige Personen, die sich um die Kinder ..... Sie begleiten sie in allen wichtigen Aspekten des .....: beim Essen, bei ärztlichen Untersuchungen und beim Spielen. Für die ....., die keine Eltern mehr haben, stellen Frauen wie sie oft eine wichtige Mutterfigur dar.</p>    |
|  | <p>Diese Frau arbeitet in einem ..... Sie kontrolliert, ob die Kinder das Humane Immundefizienz-....., häufiger einfach «HIV» genannt, haben. Um festzustellen, ob die Kinder mit HIV ..... sind, muss sie einige Tropfen ..... analysieren.</p>  |

### Anhang 3 A– Die Rolle der Erwachsenen – Lösungsblatt

In den Realfilm-Abschnitten des Films sieht man sehr wenige Erwachsene. Einige von ihnen spielen dennoch eine wichtige Rolle im Leben der Kinder des Waisenhauses.

Fülle die Lücken im Text mit den folgenden Wörtern aus:

Krankenhaus // Geschichtenerzählerin // gute // kümmern // Waisen // Blut // Alltags // Virus // infiziert // Südafrika // Schreibworkshop

|   |  |
|---|--|
|    | <p>Diese Frau ist von Beruf <b>Geschichtenerzählerin</b>. Sie kommt aus <b>Südafrika</b>, einem Nachbarland von Eswatini. Sie wohnt nicht im Waisenhaus, sondern ist nur einige Wochen zu Besuch, um mit den Kindern einen <b>Schreibworkshop</b> durchzuführen. Um sie zu motivieren ihre eigene Geschichte zu erfinden sagte sie ihnen zu Beginn: «Es gibt keine falschen Antworten, sondern nur <b>gute Ideen!</b>»</p> |
|  | <p>Diese Frau ist eine der Erwachsenen, die im Waisenhaus arbeiten. Es sind nur wenige Personen, die sich um die Kinder <b>kümmern</b>. Sie begleiten sie in allen wichtigen Aspekten des <b>Alltags</b>: beim Essen, bei ärztlichen Untersuchungen und beim Spielen. Für die <b>Waisen</b>, die keine Eltern mehr haben, stellen Frauen wie sie oft eine wichtige Mutterfigur dar.</p>                                    |
|  | <p>Diese Frau arbeitet in einem <b>Krankenhaus</b>. Sie kontrolliert, ob die Kinder das Humane Immundefizienz-<b>Virus</b>, häufiger einfach «HIV» genannt, haben. Um festzustellen, ob die Kinder mit HIV <b>infiziert</b> sind, muss sie einige Tropfen <b>Blut</b> analysieren.</p>   |

## Anhang 4 – Die Realität inspiriert die Fiktion – Arbeitsblatt

Liyanas Geschichte wurde von einem professionellen Künstler gezeichnet und animiert. Um der Geschichte Gestalt und Bewegung zu verleihen, hat er sich von Zeichnungen der Kinder inspirieren lassen. Hier sind zwei Beispiele zu sehen:



Er hat sich ebenso von Szenen inspirieren lassen, die die Kinder in ihrem Alltag, ausserhalb dem Schreibworkshop, zeigen. Verbinde die fiktiven Bilder mit der jeweils zugehörigen Realität, von der sie inspiriert wurden:



## Anhang 4 A – Die Realität inspiriert die Fiktion – Lösungsblatt

Liyanas Geschichte wurde von einem professionellen Künstler gezeichnet und animiert. Um der Geschichte Gestalt und Bewegung zu verleihen, hat er sich von Zeichnungen der Kinder inspirieren lassen. Hier sind zwei Beispiele zu sehen:



Er hat sich ebenso von Szenen inspirieren lassen, die die Kinder in ihrem Alltag, ausserhalb dem Schreibworkshop, zeigen. Verbinde die fiktiven Bilder mit der jeweils zugehörigen Realität, von der sie inspiriert wurden:



## Anhang 5 – Aufbau eines Märchens – Arbeitsblatt

| Phase                 | Definition der Phase   |
|-----------------------|--|
| 1) Der normale Alltag | Die Anfangssituation erlaubt es, die Hauptperson und ihre Umgebung (Zuhause, Familie, Aktivitäten, Alltag) vorzustellen.   |
| 2) Das Abenteuer ruft | Ein oder mehrere Ereignisse erschüttern die Hauptperson und bewegt sie dazu, sich auf eine Mission zu begeben.   |
| 3) Die Mission        | In einer ungewohnten Umgebung wird die Hauptperson mit verschiedenen Hindernissen und Schwierigkeiten konfrontiert. Um diese zu überwinden muss sie verschiedene Fähigkeiten beweisen.   |
| 4) Der Endkampf       | Die Hauptperson muss eine letzte Prüfung bestehen, einen letzten Kampf führen. Sie triumphiert und erhält eine Belohnung.  |
| 5) Die Moral          | Wieder zurück zu Hause hat sich die Hauptperson durch die erlebten Abenteuer verändert. Dank all den Erkenntnissen, die sie während der Mission gewonnen hat, verändert sich ihr Alltag. Dies gibt dem Abenteuer einen höheren Sinn. |

| Phase                 | In Liyanas Geschichte |
|-----------------------|-----------------------|
| 1) Der normale Alltag |                       |
| 2) Das Abenteuer ruft |                       |
| 3) Die Mission        |                       |
| 4) Der Endkampf       |                       |
| 5) Die Moral          |                       |

## Anhang 5 A – Aufbau eines Märchens – Lösungsblatt

| Phase              | Im Leben von Liyana  |
|--------------------|--|
| Der normale Alltag | Liyana lebt mit ihrer Grossmutter, ihren Eltern und zwei Brüdern in einer Hütte. Die Familie ist arm und der Vater ist gewalttätig und oft abwesend.   |
| Das Abenteuer ruft | Liyanas Leben wird plötzlich auf den Kopf gestellt. Ihr Vater ist mit HIV infiziert, überträgt das Virus auf seine Frau und beide sterben daran. Liyana und ihre Brüder werden darauf von Banditen überfallen wobei Liyana vergewaltigt und ihre beiden Brüder entführt werden. Die Grossmutter teilt Liyana mit, dass die Brüder verkauft werden sollen und bittet Liyana, sie zu retten. |
| Die Mission        | Liyana muss in Begleitung des Familienochsen einen weiten Weg zurücklegen, um ihre Brüder zu finden. Sie durchquert verschiedenste Landschaften und stösst auf zahlreiche Hindernisse: Krokodile, Hyänen, Hunger und Durst. Indem sie Schlauheit, Mut und Treue beweist, überwindet sie die Hindernisse. Hilfe erhält sie dabei von ihrem Ochsen.  |
| Der Endkampf       | Liyana muss gegen die drei Banditen kämpfen, um ihre Brüder und die anderen Kinder zu befreien. Diesmal haben sie ein Monster, welches sie verteidigt. Mit Geschicklichkeit und Intelligenz gelingt es Liyana, die Banditen von ihrem Monster töten zu lassen und so alle Kinder zu befreien.  |
| Die Moral          | Liyana kehrt mit ihren Brüdern und den anderen Kindern nach Hause zurück. Sie leben von nun an mit der Grossmutter zusammen und bilden eine neue Familie, die sich gegenseitig bei der täglichen Arbeit unterstützt. Sie haben die Freude wiedergefunden.  |